

genehmigtes

Protokoll über die Sitzung der Kommission zur Erarbeitung eines gemeinsamen Lehrveranstaltungs-Fragebogens vom 18.3.2014, 17.00 – 19.00 Uhr

Anwesend

Institut für Biologie

Ari Satanowski (Student)

Institut für Chemie und Biochemie

Michael Dhyr (Student)

Dr. Thomas Lehmann (WiMi)

Sebastian Malerz (Student)

Dr. Sabine Streller (WiMi)

Institut für Pharmazie

X

Fachbereichsverwaltung

Dr. Thorsten Grospietsch

Gast

Ann Kathrin Nitschke (Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität)

Tagesordnung

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	2
TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 17.2.2014.....	2
TOP 3 Anmerkungen zum Stand des gemeinsamen Fragenkatalogs durch Fr. Nitschke.....	2
TOP 3a Unterstützung durch die Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität.....	2
TOP 3b Validierung des Fragebogens / Allgemeines.....	2
TOP 3c Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Allgemein.....	2
TOP 3d Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Seminar	3
TOP 3e Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Vorlesung	3
TOP 3f Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Übungen.....	3
TOP 3g Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Praktikum	3
TOP 3h Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Online Materialien	4
TOP 3i Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Prüfungen.....	4
TOP 3j Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Abschließender Fragenkatalog.....	4

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

einstimmig

Frau Nitschke von der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität wird begrüßt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 17.2.2014

Das Protokoll wird mit den Ergänzungen einstimmig angenommen

einstimmig

TOP 3 Anmerkungen zum Stand des gemeinsamen Fragenkatalogs durch Fr. Nitschke

TOP 3a Unterstützung durch die Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität

Die Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität (im Folgenden: Ast LSQ) bietet auch eine methodische Beratung für die Erstellung von Evaluationsinstrumenten an, die derzeit aber kaum von den Fachbereichen genutzt wird. Der Fachbereich BCP ist in dieser Hinsicht Vorreiter.

Für die Entwicklung von Evaluationsinstrumenten ist Frau Blüthmann (Ast LSQ) zuständig, die jedoch an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Frau Blüthmann und Herr Prof. Watermann (Leitung Ast LSQ) haben den Fragenkatalog gesichtet und Anmerkungen dazu verfasst.

Es wird betont, dass die Beurteilung eines „fertigen“ Fragebogens schwierig ist und man sich gewünscht hätte, früher eingebunden zu werden.

TOP 3b Validierung des Fragebogens / Allgemeines

- **Validierung:** Frau Nitschke merkt an, dass Fragebogen vorab validiert werden sollten, damit man im Regelbetrieb sicher ist, dass die Fragen auch das messen, was diese messen sollen (messen die Fragen die Zufriedenheit, oder Dinge, auf die wir keinen Einfluss haben?). Diese Validierung kann parallel zu den Evaluierungen erfolgen und von Ast LSQ begleitet werden. Ein Ranking (z.B. für den Preis für gute Lehre) ist ohne eine Validierung nicht sinnvoll.
- Einige Fragen sind thematisch sehr nahe am LeKo-Fragebogen. Die Anregung ist daher, in diesen Fällen, die LeKo-Fragen zu übernehmen, weil der LeKo-Fragebogen validiert ist. Eine LeKo-Ultrakurzversion steht seit Kurzem zur Verfügung und wird von Frau Nitschke an Hr. Grospietsch zur Verteilung in der Kommission „Fragebogen“ gesandt. Es wird vom AK betont, dass die Kurzversion von LeKo bei Erstlehrenden und bei JuniorprofessorInnen regelhaft eingesetzt wird.
- Neue Fragenkataloge / Instrumente sind genehmigungspflichtig und müssen vor der Verwendung durch den Personalrat genehmigt werden (tagt 14tägig immer dienstags).

TOP 3c Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Allgemein

- **Stufigkeit der Skala:** Empfehlung: gradstufige Skala, da dort eine Entscheidung erforderlich ist, ob eine Angabe eher positiv oder eher negativ bewertet wird. Für Lehrende ist eine Tendenz wichtiger, als eine ausgleichende mittlere Antwort.
- **Verweigerungsantwort:** Zusätzlich soll eine Verweigerungsantwort integriert werden (soweit möglich „Keine Antwort“). Ein hoher Anteil von Verweigerung kann darauf hindeuten, dass die Frage problematisch ist. Bei LeKo wurden Verweigerungsantworten herausgenommen, da alle Fragen beantwortbar sind.
- **Eindeutigkeit:** Allgemein müsste bei Jeder Frage geschaut werden, ob diese eindeutig ist und ob eine Antwort überhaupt eine Aussagekraft besitzt. Was will man herausbekommen und

kann eine Lehrperson herausbekommen, was u.U. schlecht war? Bei den derzeitigen Fragen kommt es derzeit noch häufiger vor, dass erst nachgelagerte Freitextfragen den eigentlichen Sinn der vorhergehenden Frage beschreiben. Die Fragen sollten aber ohne solche Erklärungen verstehbar sein.

- **Freitexterklärungen:** Beispiele zur Erklärung sollten nicht in der Frage an sich auftauchen, da diese das Antwortverhalten einengen.
- **Ansprache:** Es sollte immer dieselbe Ansprache genutzt werden. („Ich fühle mich....“ Oder „Die angegebenen Materialien....“ -> „Ich-Form“ („Ich war mit der Lernat...“))
- Bei den Skalen sollte nicht jeder Punkt, sondern nur die Endpunkte benannt werden. 6-stufige Skala und Benennung der Enden. Endpunktbenennung, sollte ggf. mit Fr. Blüthmann geklärt werden.

Entscheidung: 6-stufige Skala mit Verweigerungsoption und Endpunktbenennung

Einstimmig

- Endpunktbenennung: „Stimme voll zu“/„Stimme gar nicht zu“. Verweigerungsaussage: „keine Antwort“ Bei Fragen, bei denen der Text nicht passt, kann abgewichen werden.

einstimmig

- „Umfang/Schwierigkeiten Skala“: 5er Skala mit durchgehender Beschriftung: „viel zu niedrig“, „eher zu niedrig“, „genau richtig“, „eher zu hoch“, „viel zu hoch“

einstimmig

- Empfehlung für Validierung: Einbringen von Kontrollfragen (z.B. verneinte Fragen oder umgekehrte Skala).
- Freitext bleibt bei: „Sie können hierzu nähere Angaben machen“

TOP 3d Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Seminar

- „Moderation bei der Präsentation war gut“: Es ist unklar, was mit Moderation gemeint ist. Anmoderation, Abmoderation, Moderation beim Vortrag,: Müsste präzisiert werden, damit es der/dem Lehrenden hilft. Besser: „Die Moderation bei der DISKUSSION ZUR PRÄSENTATION war gut.“
- Der LV-Typ Seminar wird nicht einheitlich gebraucht und umfasst ein breites Spektrum. Neben Seminaren, die eigentlich eher Vorlesungscharakter haben, gibt es vor allem in der Didaktik auch Seminare, die vollkommen anders ablaufen als die Vortragsseminare in den nicht lehramtsbezogenen Lehrveranstaltungen.

TOP 3e Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Vorlesung

- Der Begriff „Vorlesung“ sollte durch „Veranstaltung“ ersetzt werden
- Begriff „Strukturierung“: Unklar: Vorlesung insgesamt, oder Strukturierung bei jedem Termin, Strukturierung laut Ordnung, ...
- Vier der Items sind sehr LeKo-nah, hier sollten LeKo-Fragen aufgenommen werden

TOP 3f Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Übungen

- Bei den Übungsfragen sollte die Ansprache vereinheitlicht werden (Ich habe... ich war... etc.) Bei allen Fragen muss klar sein, ob sie dem evaluierenden Individuum gelten oder ob das Verhalten der gesamten Übungsgruppe abgefragt wird.

TOP 3g Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Praktikum

- Doppeldeutig: „Es bestand ein enger Bezug.....“: zur Lehrperson, thematischer Bezug, Studienordnungsbezug,
- Aufgaben: „Die Auswahl der Aufgaben war sinnvoll.....“: Wofür? Was möchte man genau herausfinden?
- „Die Aufgaben haben gut geklappt“: lässt Spielraum offen,präzisieren

TOP 3h Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Online Materialien

- Ansprache

TOP 3i Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Prüfungen

- Die Vorbereitung auf die Prüfung war „gut“ / „angemessen“ ist bereits eine Bewertung.... Besser „hilfreich“
- Rahmenbedingungen: Müsste aufgespalten werden: Welche Rahmenbedingungen könnten aus Ihrer Sicht verbessert werden. Multiple Choice könnte verwendet werden. Dies kann man sehr vielfältig und umfanglich gestalten.

TOP 3j Empfehlungen der Ast LSQ zum Fragebogenentwurf: Abschließender Fragenkatalog

- Die Inhalte Konkretisieren
- „Arbeitsaufwand“: Stofflicher Umfang? Zeitlicher Umfang? Schwierigkeitsgrad und Umfang als Konkretisierung -> siehe LeKo
- Gesamtnote entbehrt jeder Grundlage und sollte vermieden werden, da dies Frustration bei Lehrenden auslösen kann
- Lehrinhalte: Passen zu meinem Studienfortschritt: Frage konkretisieren
- Freitext: konstruktiv anfragen nicht negativ besetzen: Statt: „Was hat Ihnen nicht gefallen.“ Besser „Was kann an der Lehrveranstaltung verbessert werden?“
- „Gibt es weitere Themen, zu denen sie sich noch äußern möchten?“